

Begleitende Massnahmen

Die Homöopathie ist eine eigenständige Heilmethode, kann aber in der Regel sehr gut mit anderen natürlichen Heilmitteln kombiniert werden. Vor allem beim Auftreten der sogenannten „Erstverschlimmerungen“ unter der homöopathischen Behandlung oder bei akuten Erkrankungen, können begleitende Massnahmen entlastend wirken. Trotzdem gibt es gewisse Dinge zu beachten, denn **bestimmte Heilmittel können die Wirkung des homöopathischen Mittels antidotieren/aufheben oder auf den Heilungsprozess unterdrückend wirken.** Auch der Heilverlauf des homöopathischen Mittels kann dadurch schwieriger zu beurteilen sein.

Beachten Sie bitte folgendes:

- **Unbedingt auf die Anwendung kampferhaltiger Mittel und ätherischer Öle verzichten** (wie: Dul-x, Vicks, Resorban, Pulmex, Tigerbalsam, Migränestifte, Teebaum-, Eukalyptus, Cajeputöl, usw.).
- **Kaffee, Pfefferminztee und Kamillentee sollten nicht regelmässig und in grossen Mengen getrunken werden.** Wenn möglich ist der Konsum dessen zu reduzieren oder zu pausieren.
- **Fiebersenkende Massnahmen nur in Absprache** anwenden.
- **Meiden Sie Salben mit Zink** (z.B. Penaten Creme, Calendula Babycreme, Oxyplastin, usw.).
- **Energetische Behandlungen pausieren** (wie: Akupunktur, Fussreflextherapie, Shiatsu, Bachblüten, Schüssler Salze, Spagyrik, Magnetmatte, usw.).

- Im Allgemeinen gilt, dass Behandlungen, die der Patient schon lange kennt und anwendet, den homöopathischen Heilungsverlauf weniger stören. Bitte besprechen Sie dies doch bei der Erstkonsultation mit mir.
- **Grundsätzlich erlaubt und sinnvoll ist, was den Organismus entlastet!** Folgendes kann dabei helfen:
 - leichte Kost
 - Bettruhe
 - erhöhte Flüssigkeitszufuhr
 - ausscheidungs- und entgiftungsfördernde Tees
 - Klistier
 - heisse oder kalte Wickel, Bäder, usw.

Und denken Sie daran: Jeder Mensch darf krank sein. Er muss sich für den Heilungsprozess unbedingt Zeit nehmen! Ein bisschen krank sein ist manchmal ganz gesund.